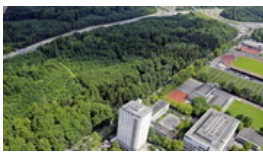


Diskussion

Waldstadt: Diskussion geht weiter



Das Projekt Waldstadt im Berner Bremgartenwald ist in der Versenkung verschwunden. Dennoch kämpfen Gegner und Befürworter weiter. [Mehr...](#)

Von Timon Stuber.

Region

- 10:18 [«Die Milchkuh muss gefüttert werden»](#)
- 10:05 [Freiburger Poyabrücke eingeweiht](#)
- 09:55 [Rösti wagt sich in den Oberraargau](#)
- 09:40 [Turnveteranen trafen sich zur «Landsgemeinde»](#)
- 09:32 [KGT widmet sich der Erotik](#)
- 09:15 [Drittes Käsefest lockte rund 10'000 Besucher an](#)

Kommentar schreiben

Verbleibende Anzahl Zeichen: 400

5 Kommentare

Magda Steiner

12.10.2014, 02:19 Uhr

[Melden](#)

1 1

Es gibt bessere Möglichkeiten: Baugesetzgebung ändern, Denkmalpfleger in Pension schicken, Dachgeschosse, leerstehende Schöpfe und sonstige Gebäude ausbauen und auf die Bedürfnisse privater Bauherren eingehen. Einfach eine grosse Portion flexibler werden. Das würde schon reichen, um zig Wohnträume realisieren zu können, ohne 1 m2 zuzubetonieren. Denkt mal darüber nach.

[Antworten](#)

Jacqueline Gafner

10.10.2014, 11:11 Uhr

[Melden](#)

9 3

Die typisch deutsche, romantische Idealisierung des Waldes (der in der CH übrigens seit Jahren wächst, wenn auch nicht im Nahbereich der Städte) scheint gerade auch in Bern Hochkonjunktur zu haben, was seltsamerweise nicht ausschliesst, gleichzeitig konstant über die Wohnungsnot zu jammern. Den Fünfer, das Weggli und die Bäckersfrau dazu, gibt es nun einmal nicht, auch wenn das manche gern hätten.

[Antworten](#)

Bernard Müller

10.10.2014, 09:14 Uhr

[Melden](#)

20 5

Die Vision „Waldstadt“ ergibt als Resultat klar „Stattwald“. Ich verstehe nicht, dass es Menschen gibt, die eine solche Idee für gut bzw. deren Realisierung notwendig finden. Ich verstehe Ansichten, welche heutige Waldzustände aus ihrem ästhetischen Empfinden kritisieren mögen. Diese Zustände kann man mit Waldbau und der Zeit verändern und korrigieren. Bitte tragt Sorge zum Wald - für uns wichtig!

[Antworten](#)

Moritz Frischknecht

10.10.2014, 08:37 Uhr

[Melden](#)

Wieso wird nicht einfach eine Tunnelüberbauung geplant? Im ersten Stock käme eine Einstellhalle zu liegen. Die lärmempfindlichen Peripherien (wo die Autos in den Tunnel fahren) könnten gut gewerblich genutzt werden.

Populär auf Facebook – Privatsphäre

Rest: Wohnungen. Zuoberst eine begrünte und begehbare Flachdach-Terrasse.

Antworten

walter bossert

10.10.2014, 08:19 Uhr

Melden

Wann endlich machen die Städter nicht nur grosse Sprüche über verdichtetes Wohnen sondern setzen diese auch in die Tat um ohne zusätzliche Wiesen oder Wald zu verbauen? Die Stadt mit Ausländern vollpumpen und dann über über die schimpfen welche auf das Land flüchten und dort neu siedeln müssen, ist halt einfacher.

Antworten

Zurück zur Story

WERBUNG



Ski-In-Ski-Out

Skiferien direkt am Pistenrand buchen & die neue Verbindung Lenzerheide-Arosa entdecken.

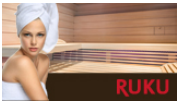
Jetzt Angebote anschauen!



Herbstzeit = Wellnesszeit

6 Winterpakete mit Hotel & Ski(s)pass im Wert von je Fr. 1500.- gewinnen. Jetzt mitmachen.

Belvedere-hotels.ch/scuol



Einmaliges Saunaerlebnis

Im Thermium, der All in One-Sauna von RUKU, stellen Sie Ihr persönliches Wohlfühlklima ein

www.ruku.ch



Bereit für mehr Octavia?

Der New ŠKODA Octavia Scout 4x4. Mit 184 PS Dieselpower und Komfortautomatik auf Tour.

Jetzt Probe fahren



Anmelden

Melde dich bei Facebook an, um zu sehen, was deine Freunde machen.



Oberländer Käser brillieren an Olma
Eine Person empfiehlt das.



Die Plünderung Irlands – ein Stück in 7 Akten
48 Personen empfehlen das.



Petition für Markthalle
431 Personen empfehlen das.

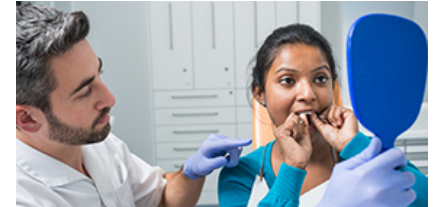


Hotelneubau geht in Zusatzrunde
Eine Person empfiehlt das.

Soziales Plug-in von Facebook

ZAHNIMPLANTATE?

PUBLIREPORTAGE



Implantat Stiftung Schweiz:

Informationen für Patientinnen und Patienten

Muss der Religionsunterricht ausgebaut werden?

Ja	29.8%
Nein	70.2%
1036 Stimmen	

zur Story...

Giraffen zieren die Stadt Bern. Sollen die Graffiti bleiben?

Ja	28.9%
Nein	71.1%
409 Stimmen	

zur Story...